

Erfahrungsbericht SGH

Wohnen

2 Monate bevor ich nach Warschau gegangen bin, habe ich mich auf die Suche nach einer geeigneten Wohnung gemacht. Jedoch musste ich dabei feststellen, dass es nicht so einfach ist eine gute Wohnung in Warschau zu finden. Meine Wohnung habe ich über die Vermittlungsseite „Pepehousing“ gefunden. Der Nachteil bei dieser Seite ist, dass man eine Vermittlungsgebühr von ungefähr 100€ zahlen muss. Eine Alternative dazu stellt aber zum Beispiel Airbnb dar. Wenn man darüber eine passende Wohnung finden möchte, muss man jedoch schon früher mit der Wohnungssuche anfangen als ich. Eine Möglichkeit stellt theoretisch auch noch das Studentenwohnheim dar, bei welchen man sich ein Zimmer mit einer anderen Person teilt. Jedoch wurde uns schon im vorhinein klar gemacht das dort zur Zeit nur Leute aus nicht Europäischen Ländern einen Platz bekommen, da in diesem momentan zur Hälfte geflüchtete Wohnen.

Von der Lage her kann ich fast alle Stadtteile auf der linken Flussseite empfehlen, wie zum Beispiel Wola, Ochota oder Mokotow (wo auch die Uni ist).

Studium und Universität

An der SGH werden größtenteils Module mit 3 Credits angeboten. Aufgrund dessen musste ich sehr viele Kurse belegen, was mich am Anfang noch sehr durcheinander gebracht hat. Die Vorlesungen an der SGH finden in kleineren Gruppen statt. In keinem Kurs waren mehr als 30 Studierende anwesend. In manchen Vorlesungen ist die Anwesenheit Pflicht und in manchen Vorlesungen fließt auch die Mitarbeit in die Endnote mit ein. In fast allen Kursen musste man im Laufe des Semesters eine Präsentation halten. Die Note des Vortrages wurde dann auch in der Endnote berücksichtigt. Die Klausuren am Ende des Semesters sind meist kürzer und einfacher als die in Deutschland.

Das gute an der SGH ist, dass es eine große Auswahl an englisch sprachigen Modulen gibt. Das heißt, dass es sehr einfach war Module zu finden, die in meinen Studienverlauf passen und mich interessieren. Außerdem gab es, bevor ich nach Warschau gegangen bin schon viele Module die an der Uni Göttingen anerkannt wurden. Und auch die Module, die ich selbst beantragen musste, wurden mir alle in Deutschland anerkannt.

Alltag und Freizeitaktivitäten

Durch die am Anfang organisierte O-Woche fiel es mir leicht Freunde zu finden. Zusammen mit ihnen habe ich in Warschau viel unternommen. Die Stadt ist sehr vielfältig und einem wird nie langweilig.

Die Stadt hat von allem etwas. Es gibt viele verschiedene Museen und Sehenswürdigkeiten, welche man besichtigen kann. Auch gibt es eine Vielzahl an Restaurants und Cafés, welche im Vergleich zu Deutschland günstig sind.

Außerdem kann man in Warschau gut feiern gehen. Auch dabei fällt auf das Polen deutlich günstiger ist als Deutschland. Was mir im Alltag besonders gut gefallen hat ist, dass Warschau zwar eine Großstadt ist, jedoch alles innerhalb von 20 Minuten mit der Metro, der

Tram oder den Bussen gut zu erreichen ist. Diese sind ebenfalls sehr günstig. Ich habe mir eine 3 Monatskarte gekauft, welche umgerechnet dank dem Studentenrabatt nur 30€ gekostet hat.

Reisen

Polen ist der perfekte Standort zum Reisen. Innerhalb von Polen kann man gut mit dem Zug reisen. Aufgrund des Studentenrabattes i.H.v. 50% sind die Zugtickets, wenn man früh genug bucht, sehr günstig. Städte wie: Breslau, Krakau und Danzig kann ich nur empfehlen.

Abgesehen davon bin ich auch nach Budapest und Riga geflogen. Vor allem Riga kann ich nur empfehlen. Viele von meinen Freunden sind auch nach Vilnius, Helsinki oder Wien gefahren.